

Pädagogisches Konzept Kinder- und Jugendhaus Zeven

1. Leitbild

Dieses Haus und unsere Arbeit stehen für offene Jugendarbeit – freiheitlich, verlässlich, sozial und sicher.

2. Auftrag/Mission

Im Kinder- und Jugendhaus Zeven bieten wir geschützten Raum für Entwicklung, Kreativität und Freizeit.

3. Zielgruppen

Die Zielgruppe des Kinder- und Jugendhauses Zeven sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 8 bis 25 Jahren aus dem Stadtgebiet und aus den benachbarten Gemeinden. Im Nachmittagsbereich von 14 bis 18 Uhr liegt der Schwerpunkt der Arbeit auf Besucher:innen im Kindesalter. Nach 18 Uhr finden die Bedürfnisse der Jugendlichen und jungen Erwachsenen besondere Zuwendung. Das Kinder- und Jugendhaus ist Anlaufstelle und Begegnungsstätte für Kinder und Jugendliche aller Schulformen, jeder sozialer- und kultureller Herkunft, Religion und Weltanschauung, solange diese mit dem Grundgesetz und der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland vereinbar sind.

4. Ziele

Vermittlung sozialer Kompetenzen und Verantwortungsbewusstsein

Im Kinder- und Jugendhaus Zeven treffen jeden Tag viele Menschen aufeinander. Das bietet die Möglichkeit, auf neue Menschen zuzugehen und diese kennenzulernen. Dies erfordert bestimmte Umgangsformen. Die Kinder und Jugendlichen erlernen hier ein respektvolles und freundliches Miteinander. Sie werden darin unterstützt, ihren Umgang und ihre Verhaltensweisen gegenüber anderen zu reflektieren und gegebenenfalls zu verändern. Das Verantwortungsbewusstsein der Kinder und Jugendlichen soll im Kinder- und Jugendhaus gefördert und gefordert werden. Sie werden sich ihrer Verantwortung gegenüber anderen Lebewesen, der Umwelt und der Gesellschaft bewusst.

Integration und soziale Teilhabe

Integration bedeutet Verständnis füreinander aufzubringen und andere Kulturen zu tolerieren und zu akzeptieren. Das Kinder- und Jugendhaus bietet hierfür einen Rahmen, da Jugendliche aus verschiedenen Kulturen sich in unseren Räumlichkeiten treffen und interagieren. Die Mitarbeiter:innen des Kinder- und Jugendhauses entwickeln Angebote, in denen ein Miteinander und ein Füreinander ermöglicht wird.

Offene Jugendarbeit ist inklusiv und integrativ, sie bindet ein, statt auszugrenzen und macht eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben möglich. Armut, soziale Isolation, gesellschaftlicher Ausschluss, Diskriminierung und Benachteiligung sind wichtige Themen, mit denen wir uns beständig auseinandersetzen. Wir stehen für gesellschaftliche Teilhabe, Beteiligung, Ermutigung, Empowerment, Bildung und Inklusion.

Schutz und Förderung der psychischen und physischen Gesundheit

Für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sind soziale Kontakte und Freundschaften besonders wichtig. Wir ermutigen, Freundschaften zu knüpfen und unterstützen soziale Fähigkeiten zu entwickeln. Stress kann bei Kindern und Jugendlichen auftreten und Auswirkungen auf ihre Gesundheit haben. Wir haben immer ein offenes Ohr und helfen Stress und Überforderung zu erkennen und zu bewältigen bzw. zu vermeiden.

Ein gesundes Selbstwertgefühl ist wichtig für die psychische Gesundheit. Wir ermutigen und unterstützen beim Entdecken und Entwickeln der Talente und Stärken der Kinder und Jugendlichen.

Für die körperliche Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist eine ausgewogene und gesunde Ernährung sehr wichtig. In unseren Kochangeboten vermitteln wir ein Bewusstsein für gesunde Ernährung.

Regelmäßige Aktivitäten fördern die physische und psychische Gesundheit gleichermaßen.

Ein großes Außengelände, ein Skate-Park und regelmäßige Sportkurse animieren die Kinder und Jugendlichen, sich regelmäßig zu bewegen.

Das Kinder- und Jugendhaus ist eine alkohol-, drogen- und gewaltfreie Zone. Klare Regeln im Umgang mit Rauchen, Alkohol und Gewalt im Haus und auf unserem Außengelände werden von allen Mitarbeiter:innen umgesetzt. Die Mitarbeiter:innen kommen mit minderjährigen auffällig gewordenen Kindern und Jugendlichen und deren Eltern ins Gespräch, um Lösungsstrategien zu entwickeln.

Förderung der Kreativität

Wir bieten den Kindern und Jugendlichen Zeit und Raum, um ihre Kreativität zu entfalten.

Es gibt Zugang zu einer Vielzahl von Materialien, mit denen sie sich kreativ ausdrücken können. Außerdem gibt es bei uns verschiedene Möglichkeiten, um frei zu spielen, zu experimentieren und ihre Umwelt zu erkunden.

Kreativ sein bedeutet auch, zu lernen, keine Angst vor Fehlern zu haben, denn sie sind Teil des natürlichen Prozesses.

Ein sehr wichtiger Teil um Kreativität zu fördern, ist es, die Kinder und Jugendlichen immer wieder vor neue Herausforderungen zu stellen und sie zu ermutigen, ihre Ideen auszudrücken und zu teilen.

Spielräume zur Auslebung und Förderung der eigenen Ressourcen

Die Mitarbeiter:innen des Kinder- und Jugendhauses richten das Augenmerk auf die Ressourcen der Kinder und Jugendlichen, um diese zu fördern. Ziel ist es, sie zu befähigen sich in einer immer komplexer werdenden Welt zurecht zu finden, eigene Ziele zu erkennen und diese mit den eigenen Stärken und Fähigkeiten aktiv zu verfolgen.

Dazu gehört die Förderung der emotionalen, psychischen und sozialen Stabilität. Entscheidungs- und Handlungskompetenz werden gefördert, der verständnisvolle Umgang füreinander und die Achtung ihrer Einzigartigkeit werden unterstützt. Wichtig ist hierbei, die Kinder und Jugendlichen dort abzuholen, wo sie stehen.

Kulturelle Bildung

Unter „kultureller Bildung“ versteht man Aktivitäten und Angebote, bei denen sich mit kulturellen und künstlerischen Ausdrucksformen spielerisch auseinandergesetzt wird. Sie trägt zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen bei und geht von ihren Stärken und Interessen aus. Das Kinder- und Jugendhaus fördert Lernprozesse und initiiert Bildungsangebote, welche sich als allgemeinbildend, künstlerisch, aktiv und jugendorientiert beschreiben lassen.

Das Lernen im Kinder- und Jugendhaus erfolgt durch „learning by doing“ unter professioneller Anleitung und in der alltäglichen Interaktion.

5. Methoden und Techniken

Zur Umsetzung der vorgenannten Ziele nutzen wir die folgenden Methoden und Techniken:

Vermittlung sozialer Kompetenzen und Verantwortungsbewusstsein

- Vorleben von Verantwortungsbewusstsein und gegenseitigem Respekt
- Gemeinsame Aktivitäten für soziale Interaktion
- Gesprächs- und Beziehungsarbeit
- Anregung zur Selbstreflexion

Integration und soziale Teilhabe

- Beteiligung durch den Jugendrat
- Förderung von interkultureller Begegnung
- Unterstützung inklusiver Teilhabeprozesse
- Aufsuchende Jugendarbeit (sozialraumorientiert)
- Integrative Veranstaltungen (Café International, Frühlingsfest, Frauenfrühstück)
- Außerschulische Lernförderung

Schutz und Förderung der psychischen und physischen Gesundheit

- Verhaltensrahmen durch unsere Hausordnung
- Vermittlung an Beratungsstellen
- Präventive Gruppenangebote
- Aufklärung über Risiken von Alkohol und Drogenmissbrauch
- Beratungsgespräche mit Jugendlichen und Eltern
- Sportangebote
- Kochkurse für gesunde Ernährung
- Sensibilisierung für den Umgang mit sozialen Medien

Förderung der Kreativität

- Musikalische, kreative und sportliche Workshop-Angebote
- Niedrigschwellige Angebote im offenen Bereich
- Vermittlung von künstlerischer Vielfalt

Spielräume zur Auslebung und Förderung der eigenen Ressourcen

- Räumlichkeiten und Methoden zur Verfügung stellen, in denen sich Kinder und Jugendliche treffen können, um sich wohl zu fühlen und kreativ zu werden
- Angebote zur Förderung musikalischer, sportlicher und kreativer Fähigkeiten
- Maßnahmen zur Mitbestimmung
- Gesprächsangebote auf Augenhöhe zur Hilfestellung bei eigenen Problemlösungsstrategien und zum Sichtbarmachen eigener Ressourcen
- Hausaufgabenhilfe

Kulturelle Bildung

- Kunst-, Musik- und digitale Medienangebote
- Bildende Ausflugsfahrten
- Internationale Jugendbegegnungen

6. Didaktik

Wir praktizieren einen ganzheitlichen Lernansatz:

Lernen mit Verstand, Herz und Hand – lernen mit allen Sinnen.

Die Ganzheitlichkeit als Lernform stützt sich auf drei Prinzipien:

Stärkenorientierung

Den Blickwinkel auf Fähigkeiten und Stärken der Kinder und Jugendlichen richten. Anerkennung und stärkende Rückmeldungen helfen Vertrauen in sich selbst zu fassen.

Selbstwirksamkeit

Den Kindern und Jugendlichen wird vermittelt, eigene Möglichkeiten, Fähigkeiten und Aufgabenanforderungen wirksam bewältigen zu können.

Selbstgesteuertes Lernen in Gruppen

Jede:r Einzelne bringt sich mit seinen Fähigkeiten, seinem Wissen und seinen Ideen in die Gruppe ein und kann auf das Unterstützungssystem der Gruppe zurückgreifen. Bei Bedarf stehen die pädagogischen Mitarbeiter:innen unterstützend zur Verfügung, der Umsetzungsprozess läuft möglichst selbstgesteuert durch die Kinder und Jugendlichen.

7. Sozialraumbeschreibung

Das Kinder- und Jugendhaus liegt im Herzen der Stadt Zeven, einer Kleinstadt im Landkreis Rotenburg (Wümme) mit 14.670 Einwohnern. Zum Einzugsbereich gehört die Samtgemeinde Zeven mit insgesamt 24.172 Einwohnern (Stand 2024).

Das Haus hat mit dem Busbahnhof eine öffentliche Verkehrsanbindung in 300m Entfernung.

Es gibt in Zeven zwei Grundschulen, eine Förderschule, eine integrierte Gesamtschule, ein Gymnasium und ein berufliches Bildungszentrum. Das Kinder- und Jugendhaus ist von den Schulen gut zu Fuß erreichbar.

Das Kinder- und Jugendhaus ist zentral gelegen und von Natur umgeben. Das Rathaus, die Fußgängerzone, der Stadtpark und das Naturbad befinden sich in direkter Nachbarschaft.

8. Organisatorischer Rahmen

Das Kinder- und Jugendhaus befindet sich in der Trägerschaft der Stadt Zeven und ist eine Schenkung der Hardtke-Stiftung an die Stadt im Jahr 2019. Sie steht der offenen Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. Für den Betrieb werden zusätzlich Drittmittel akquiriert.

Die inhaltliche und pädagogische Arbeit, wird durch das interdisziplinäre Fachpersonal des Hauses gestaltet.

Neben dem offenen Betrieb, welcher Montag bis Freitag für 8-11 Jahre von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr und für Kinder über 12 Jahren bis 20:00 Uhr geöffnet hat, finden im Haus regelmäßig Angebote statt. Die Angebote des Hauses werden vierteljährlich im Frühling-, Sommer-, Herbst- und Winterprogramm in Schulen, der regionalen Zeitung und in den sozialen Netzwerken veröffentlicht. In den Ferien wird ein Ferienprogramm mit Angeboten, Fahrten und Straßenaktionen durchgeführt.

Neben Kulturveranstaltungen, im eigenem Haus, beteiligt sich das Kinder- und Jugendhaus an regionalen Veranstaltungen.

Der Saal des Hauses wird gemeinnützigen Gruppen und Netzwerkpartnern für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.

9. Rechtlicher Rahmen

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist nach § 11 SGB VIII eine anerkannte und breit legitimierte Leistung der Kinder und Jugendhilfe. Als Teil der Jugendarbeit erfüllt sie insbesondere Aufgaben im Bereich der Jugendsozialarbeit (§13 SGB VII) und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§14 SGB VIII).

10. Personelle Besetzung

Das Kinder- und Jugendhaus ist aktuell mit vier hauptamtlichen Mitarbeiter:innen und einer Stelle für dual Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit besetzt.

Neben den pädagogischen Mitarbeiter:innen sind Berufspraktikanti:innen, studentische Aushilfen, Hausaufgabenhelfer:innen und drei Reinigungskräfte im Kinder- und Jugendhaus beschäftigt. Die offenen Sportprojekte des Kinder- und Jugendhauses werden durch Übungsleiter:innen durchgeführt. Diese lässt das Kinder- und Jugendhaus hierfür ausbilden.

11. Netzwerke

Die Netzwerkarbeit des Kinder- und Jugendhauses bezieht sich auf die Vernetzung und Kooperation von verschiedenen Organisationen und Institutionen, die sich für die Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen engagieren. Ziel der Netzwerkarbeit ist es, ihre Lebenswelt zu verbessern, ihre Bedürfnisse und Interessen zu erkennen und ihnen bestmögliche Entwicklungschancen zu ermöglichen. Zudem können Ressourcen gebündelt, sowie Wissen und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Unsere Netzwerkpartner:

- Präventionsrat => AG Integration
- Allgemeinbildende Schulen
- AK Mädchen/Landkreis Rotenburg
- Kinderfreundliche Kommune e.V.
- Zeven wie Zusammenhalt e.V.
- Polizei
- Bibliothek
- Zweckverband Volkshochschule
- Mehrgenerationenhaus
- Arbeiterwohlfahrt
- Netzwerk Sozialer Tisch
- Gesundheitsamt
- Gleichstellungsbeauftragte
- Kreisjugendpflege
- Jugendzentren
- Diakonisches Werk Zeven/Bremervörde
- Beratungsstellen
- Treffen der Sozialarbeiter:innen mit Schulen und Streetwork
- Landesarbeitsgemeinschaft offene Kinder- und Jugendarbeit Niedersachsen (LAG OKJA)